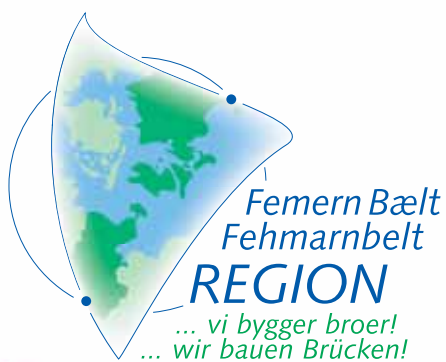




Arbeiten in
Dänemark

Arbejde i
Danmark

Grenzpendler
in der
Fehmarnbelt-Region

Grænsependlere i
Femern Bælt
Regionen



INTERVIEWS INFOS



Erfahrungsberichte
von Grenzpendlern

Fragen & Antworten

Internet-Adressen
und Kontakte

KONTAKTER

Herausgeber / Udgiver

Kreis Ostholstein

Fachdienst Regionale Planung

Lübecker Straße 41

D 23701 Eutin

Telefon 0049 (0)4521 / 788-277

Fax 0049 (0)4521 / 788-385

www.kreis-oh.de

Fonden Femern Bælt Forum

Råhavegård

Maribovej 9

DK 4960 Holeby

Telefon 0045 - 54 67 61 40

www.femern.info

Interviews & Fotos: Christina Kabel • Telefon 0045 - 26 29 59 10

Grafik & Herstellung: www.bueroOEDING.de • Telefon 0049 (0)461 - 318 51 75

März 2008



Arbeiten in Dänemark

Grenzpendler in der
Fehmarnbelt Region



Arbejde i Danmark

Grænsependlere i
Femern Bælt Regionen



Vorwort

Wohnen in Deutschland und Arbeiten in Dänemark – welche Möglichkeiten bietet der dänische Arbeitsmarkt für deutsche Arbeitskräfte und was ist zu beachten, wenn man einen Job auf der anderen Seite des Fehmarnbells annehmen möchte?

Die vorliegende Broschüre zeigt anhand von Berichten aus dem Alltag von Grenzpendlern, welche Chancen der grenzübergreifende Arbeitsmarkt bietet und welche positiven Erfahrungen Grenzpendler aus Ostholstein und Lübeck bereits in Dänemark gemacht haben. Die Berichte machen deutlich, dass viele Barrieren, die sich zunächst auf dem Weg zu einer neuen Beschäftigung in Dänemark abzeichnen, im Alltag der Pendler längst überwunden sind. Damit andere Interessierte von diesen Erfahrungen profitieren können, haben wir in dieser Broschüre einige Grenzpendler mit ihren eigenen Geschichten zu Wort kommen lassen. Als Leser möchten wir Sie einladen, auf den folgenden Seiten Alexandra, Hans-Jürgen und drei weitere Grenzpendler auf ihrem Weg über den Fehmarnbelt in den dänischen Arbeitsalltag zu begleiten. Darüber hinaus erfahren Sie auch von zwei dänischen Arbeitgebern, wie zufrieden sie mit den Mitarbeitern aus Deutschland sind. Lassen Sie sich von den Erfahrungen anderer Grenzpendler anregen und vielleicht sogar ermutigen, selbst den beruflichen Weg Richtung Dänemark einzuschlagen! Da im Zusammenhang mit einer solchen Entscheidung viele Fragen entstehen, enthält der zweite Teil der Broschüre spezielle Informationen für Grenzpendler zu Themen wie Steuern, Kranken- und Arbeitslosenversicherung, Rente, Urlaub, Arbeitszeit, Kindergeld u.a.. Darüber hinaus finden Sie hier auch wichtige Internet-Adressen und Telefonnummern.

Wir hoffen, mit dieser Broschüre auch einen kleinen Beitrag für das Zusammenwachsen der Menschen in der dänisch-deutschen Fehmarnbelt-Region leisten zu können. Jeder Grenzpendler trägt durch seine Arbeit in Dänemark zur Annäherung und zur Verständigung zwischen den Menschen in der Region bei. Wenn sich also die Nachbarn nördlich und südlich des Fehmarnbells begegnen, ihren Arbeitsalltag miteinander teilen und einen Einblick in die Kultur und die Gewohnheiten des Nachbarlandes bekommen, ist wieder ein kleiner Schritt auf dem Weg zu einer grenzübergreifenden Region am Fehmarnbelt erreicht!

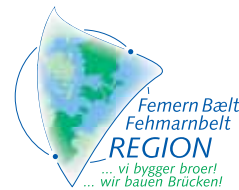
Zur Verwirklichung dieser Broschüre haben neben den Projektpartnern des INTERREG-IIIa-Projektes „PROFIL – Fehmarnbelt-Region“ auch weitere Partner beigetragen: Besonderer Dank gilt hier den Teilnehmern des INTERREG-Projektes „GAF“ aus den Jobcentern Guldborgsund und Lolland, der Arbeitsagentur Lübeck und den ARGE Lübeck und Ostholstein sowie dem „Infocenter Grenze“ in Padborg für die vielfältige und wertvolle Unterstützung.



Reinhard Sager
Landrat und Vorsitzender des
Fehmarnbelt-Forums Ostholstein



Svend Erik Hovmand
Vorsitzender
Fonden Femern Bælt Forum



Forord

Bolig i Tyskland og job i Danmark – hvilke muligheder kan det danske arbejdsmarked tilbyde tyske arbejdssøgende, og hvad skal man være opmærksom på, når man fra tysk side vælger at arbejde på den anden side af Femern Bælt?

Nærværende brochure oplyser gennem fortællinger fra grænsependleres hverdag om de chancer, det grænseoverskridende arbejdsmarked byder på, og om de positive erfaringer, grænsependlere fra Ostholstein og Lübeck allerede har gjort i Danmark. Beretningerne viser klart, at mange barrierer, som der var eller syntes at være i starten på vej til et nyt job i Danmark, overhovedet ikke længere gør sig gældende i pendlernes hverdag. Og for at andre interesserede også kan drage nytte af disse erfaringer, har vi i denne brochure ladet nogle grænsependlere få ordet, så de hver især kan fortælle deres egen historie. Vi håber, at læserne af brochuren på de følgende sider har lyst til ledsage Alexandra, Hans-Jürgen og tre yderligere grænsependlere på deres vej henover Femern Bælt og ind i deres danske arbejdsmæssige hverdag. Derudover indeholder brochuren også indlæg fra to danske arbejdsgivere, som fortæller, hvor tilfredse de er med de nye medarbejdere fra Tyskland. Bliv inspireret gennem andre grænsependleres erfaringer – måske så meget, at lysten til selv at søge nye jobudfordringer i Danmark ligefrem melder sig! Og fordi der altid er mange spørgsmål i forbindelse med en sådan beslutning, indeholder anden del af brochuren specielle oplysninger for grænsependlere om emner som skat, syge- og arbejdsløshedssikring, pension, ferie, arbejdstid, børnepenge m.m. Plus at man her kan finde vigtige internetadresser og telefonnumre.

Vi håber, at brochuren også vil bidrage til, at der knyttes tættere bånd mellem mennesker fra begge sider af den dansk-tyske Femern Bælt Region. Hver eneste grænsependler er gennem sit arbejde i Danmark med til, at der opstår mere samhørighedsfølelse og forståelse mellem mennesker i regionen. Når naboerne fra nord- og sydsiden af Femern Bælt således mødes, deler hverdag og arbejde med hinanden samt får indblik i det respektive andet lands kultur og sædvaner, så er vi atter kommet et skridt videre på vor vej hen imod en grænseoverskridende region ved Femern Bælt!

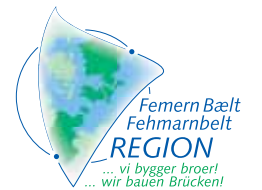
Denne brochure er blevet til med hjælp fra projektparter fra INTERREG-IIIa-projektet „PROFIL – Fehmarnbelt-Region“ samt også andre medvirkende parter. En særlig tak skal lyde til deltagerne af INTERREG-projektet „GAF“ fra jobcentrene Guldborgsund og Lolland, til arbejdsformidlingen i Lübeck, ARGE-organisationerne i Ostholstein og Lübeck samt „Infocenter Grænse“ i Padborg for god og mangfoldig assistance og støtte.



Reinhard Sager
Landrat og formand for
Fehmarnbelt-Forum Ostholstein



Svend Erik Hovmand
Formand for
Fonden Femern Bælt Forum



» Endlich habe ich eine feste Stelle und sogar einen Dänischkurs habe ich belegt «

Alexandra, 27, Hotelfachfrau aus Gremersdorf

Seit Januar 2006 arbeitet Alexandra bei Codan Medical in Rødbyhavn und ist glücklich, endlich eine feste Vollzeitarbeit gefunden zu haben. „Ich habe die dreijährige deutsche Ausbildung zur Hotelfachfrau. Aber damit bekommt man meistens nur Saisonarbeit, und die ist noch nicht mal besonders gut bezahlt“, berichtet Alexandra. Sie wollte schon lange gern eine Vollzeitstelle, aber das ist im Norden Ostholsteins nicht leicht zu finden.

So war sie auch sofort interessiert, als in der örtlichen Zeitung Ende 2005 eine ganz besondere Anzeige erschien. Codan Medical – eine dänische Firma in Rødbyhavn, die Einwegspritzen herstellt – suchte Grenzgänger. Zufällig hatte Alexandra bereits früher einmal am deutschen Standort der Firma in Lensahn gearbeitet und kannte sich mit der Arbeit somit schon aus. „Aber in Lensahn war ich nur eine Leiharbeitskraft, arbeitete länger aber verdiente weniger als heute“, erläutert sie.

Heute hat Alexandra netto ca. 30 % mehr als früher – d. h. wenn sie nicht noch zusätzliche Schichten übernimmt. Als neu ausgelernte Hotelfachfrau hatte sie 950 Euro – die nach vierjähriger Betriebszugehörigkeit auf 1150 Euro angestiegen wären. „Es gibt schon Zeiten, in denen ich ziemlich viel zusätzlich arbeite – das bietet sich wegen unserer langen Wochenenden einfach an“, berichtet sie. Denn für Grenzgänger hat das dänische Unternehmen besondere Dienstzeiten eingerichtet. Statt einer herkömmlichen 37-Stunden-Woche an fünf Tagen arbeiten Grenzgänger nur an drei Tagen im 12-Stunden-Dienst. „So muss ich nicht so oft die Fähre hin und zurück nehmen.“ Alexandra ist von ihrer kurzen Arbeitswoche begeistert. „Klar sind es lange Tage, weil die Fahrzeiten ja noch dazukommen. Aber es sind halt nur zwei Nächte, in denen ich nicht so viel schlafe, und das viertägige Wochenende ist einfach eine tolle Entschädigung...“

Alexandra hat sogar einen Dänischkurs belegt. Die Kosten übernahm die Firma, aber sie selbst hat auch fünf freie Tage dafür investiert. „Dänisch ist schwierig, aber immerhin kann

ich meiner Betriebsleiterin jetzt kleine Notizen auf Dänisch schreiben. Etwa, wenn ich gern eine zusätzliche Schicht übernehmen möchte. Und von den Unterhaltungen in den Pausen oder den Zeitungsinhalten bekomme ich auch einiges mit.“

Ansonsten aber hat sie von Dänemark bislang nicht viel gesehen. „Die Firma hat einmal zu einem Abendessen mit anschließendem Bowling eingeladen, damit die dänischen und deutschen Kollegen sich mal besser kennenlernen. Das fand ich eine feine Sache“, berichtet sie. Eine ihrer deutschen Kolleginnen hat sich bei Codan Medical sogar in einen Dänen verliebt und will jetzt nach Dänemark ziehen. Solche Pläne hat Alexandra zwar noch nicht. Aber sie ist mit ein paar weiteren Kollegen auf Zimmersuche in Rødbyhavn, um zwischen den Schichten nicht immer den langen Weg auf sich nehmen zu müssen.

»Mit weiteren Kollegen auf Zimmersuche in Dänemark ...«

Arbeiten in Dänemark und Deutschland, das sind zwei verschiedene Paar Schuhe – nicht nur wegen der anderen Bezahlung, Stundenzahl oder Stullenpakete. „Die ganze Mentalität ist schon sehr anders hier: Alles ist persönlicher, unbürokratischer, weniger steif als zuhause. Hinzu kommt, dass meine dänischen Kollegen mehr Humor haben“, meint Alexandra. Nicht alle ihre Kollegen sprechen gut Deutsch, aber wenn die Verständigung zu schwierig wird, spricht man halt Englisch mit einander.

Dass in Dänemark alles ein wenig ‚easier‘ gehandhabt wird, spürte Alexandra sofort. Denn an ihrem allerersten Tag erschien sie zu spät ... „Nicht, dass ich nicht rechtzeitig an der Fähre in Puttgarden war. Aber wegen eines Missverständnisses wartete ich an einem falschen Landgang auf das Anbordgehen. Und dann war die Fähre plötzlich weg. Mein erster Gedanke war: Das war’s dann mit dem Job!, aber meine Betriebsleiterin Bente nahm es total locker und sagte sofort, dass das schon okay sei. Und seit dem ist auch alles gut gelaufen“, erzählt Alexandra.

»Gleich am ersten Tag zu spät ...«



» Jeg har endeligt fået fast arbejde og har endda taget et danskursus «

Alexandra, 27, hoteluddannet fra Gremersdorf

Siden januar 2006 arbejder Alexandra hos Codan Medical i Rødbyhavn og er glad for, at hun endelig har fået en fast helårsstilling. „Jeg har taget den tre årige tyske hoteluddannelse. Men med den får du normalt kun sæsonarbejde, og det er ikke engang særligt godt betalt“, fortæller Alexandra Maichrzack. Hun har længe gerne ville have en fast helårsstilling, men det er ikke let at finde i det nordlige Ostholstein.

Så hun var med det samme interesseret, da den lokale avis bragte en helt speciel annonce i slutningen af 2005. Codan Medical – et dansk firma i Rødbyhavn, som producerer engangssprøjter, søgte grænsegængere. Alexandra havde faktisk tidligere arbejdet hos firmaets tyske afdeling i Lensahn, så arbejdet kendte hun allerede. „Men i Lensahn var jeg kun vikar, havde flere timer og tjente alligevel færre penge end i dag“, forklarer hun.

I dag har Alexandra cirka 30 % mere udbetalt – det vil sige, når hun ikke tager ekstra vagter. Som nyuddannet på et hotel tjente hun 950 Euro – med fire års anciennitet ville det være steget til 1150 Euro. „I nogle perioder arbejder jeg temmelig meget ekstra – det er så nemt med vores lange weekend“, fortæller hun. For grænsegængerne har det danske firma nemlig lavet specielle vagter. I stedet for en normal 37 timers uge fordelt på fem dage, arbejder grænsegængerne kun tre dage á 12 timer hver om ugen. Så behøver de ikke så ofte at tage turen med færgen frem og tilbage. Alexandra er rigtig glad for den korte arbejdsuge. „Det er godt nok lange arbejdsdage med rejsetiden oveni. Men det er kun to nætter, hvor jeg ikke sover så meget, og det er så skønt med en fire dages weekend...“

»Kom for sent den første dag ...«

Alexandra har endda taget et danskursus. Firmaet

betalte selve kurset, og hun har så selv brugt fem fridage på det. „Dansk er svært, men nu kan jeg skrive små sedler på dansk til min værkfører. For eksempel, når jeg gerne vil have ekstra vagter. Og noget af snakken i pauserne og aviserne kan jeg også forstå.“

Men indtil videre har hun ikke set meget af Danmark. „Firmaet inviterede en gang til spisning og bowling for at ryste de danske og tyske kollegaer bedre sammen. Det var hyggeligt“, fortæller hun. En af hendes tyske kollegaer har endda forelsket sig i en dansker på Codan Medical og vil nu flytte til Danmark. Sådanne planer har Alexandra endnu ikke. Men sammen med et par kollegaer er hun på jagt efter et værelse i Rødbyhavn, så de ikke altid behøver at tage den lange vej hjem mellem vagterne.

Der er forskel på at arbejde i Danmark og Tyskland, og ikke kun fordi lønnen, timeantallet og madpakkerne er anderledes. „Hele mentaliteten er meget anderledes her. Alt er mere personligt, ubureaukratisk og ikke så stift som derhjemme. Og så har mine danske kollegaer mere humor“, mener Alexandra. Det er ikke alle hendes kollegaer, som er rigtigt gode til tysk, men når det bliver for svært at forstå hinanden, slår de bare over i engelsk.

At det hele glider lidt lettere i Danmark, mærkede Alexandra allerede med det samme. Den allerførste dag kom hun nemlig for sent... „Jeg var faktisk ved færgen i Puttgarden til tiden, men på grund af en misforståelse kom jeg til at vente ved den forkerte landgang, og pludselig var færgen sejlet.“ „Jeg tænkte faktisk, at nu var det sket med arbejdet. Men min værkfører Bente var rigtig flink, og sagde med det samme, at det var ok. Og lige siden er alt gået godt“, fortæller Alexandra.

»Med andre kollegaer på værelsesjagt i Danmark«

»Ich habe mir vor kurzem ein Eigenheim gekauft. Daran wäre während meiner Zeit in Deutschland überhaupt nicht zu denken gewesen«

Andreas, 42, ausgebildeter Metzger, Familienvater mit drei Kindern aus Burg auf Fehmarn

Seit Oktober 2006 arbeitet Andreas als Maler in Rødbyhavn – und wenn's nach ihm geht, bis zur Rente. Eigentlich ist Andreas gelernter Metzger, aber schon lange war es ihm nicht mehr möglich gewesen, in seinem Beruf Arbeit zu finden. „Das wird weniger und weniger, wegen der Großschlachtereien. Zuletzt arbeitete ich daher in einer Gebäudereinigungsfirma – 300 Stunden im Monat oder noch mehr, um genug Geld zu verdienen. Oft putzte ich die ganze Nacht, um dann gleich anschließend nahtlos zu meiner Tagesschicht im Bordershop zu erscheinen. Sogar Heiligabend hatte ich Dienst – und verdiente trotzdem weniger als heute.“

Doch dann hörte er von einem Freund von den Möglichkeiten jenseits des Fehmarnbelts – in Dänemark, wo eben dieser Freund bei einer Malerfirma tätig war. Und seit Oktober 2006 ist Andreas nun selbst Maler in Dänemark und hat jeden Monat zwischen 1700 und 2000 Euro netto. „Wir fanden ein älteres Haus, und die Bank hat soeben grünes Licht gegeben, weil ich jetzt so gut verdiene. Dass ich mir mein eigenes Haus kaufen kann, ist einfach großartig. Wenn ich weiterhin in Deutschland gearbeitet hätte, wäre das nie möglich gewesen.“

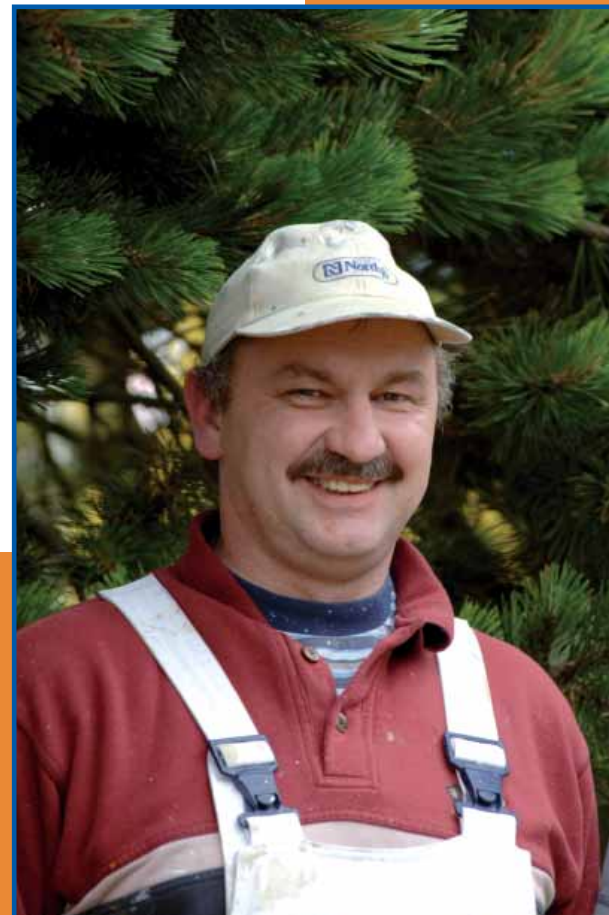
Unter der Woche lebt Andreas zusammen mit Torsten und einem weiteren Kollegen in einem Wohnmobil gleich neben der Firma. Freitagnachmittag nimmt er die Fähre von Rødbyhavn nach Puttgarden, und dann hat er nur noch zehn Autominuten bis nach Hause. Montagfrüh geht es dann wieder nach Dänemark. Manchmal allerdings bleibt Andreas nur ein kurzes Wochenende mit der Familie – weil die dänische Malerfirma volle Auftragsbücher hat. Seine Frau Susanne und die drei Kinder – das jüngste gerade mal neun Monate alt – leben weiter wie gehabt in Burg auf Fehmarn. Und niemand beklagt sich. „Meine Frau sieht ja, dass ich gut verdiene. Dass es uns endlich gut geht in Deutschland, weil ich diese Arbeit

habe. Früher haben wir über Geld gestritten... Geld, das wir nicht hatten“, erklärt Andreas.

Für einen deutschen Familienvater mit drei Kindern ist eine vernünftige Krankenversicherung unerlässlich. „Wir sind in Dänemark und Deutschland abgesichert. Ich musste »Die Krankenversicherung? Die läuft weiter wie bisher...« lediglich das EU-Formular E 106 ausfüllen, und damit können Frau und Kinder daheim ohne Probleme zum Arzt gehen“, erläutert Andreas. „Es ist schon einiges an Papierkram damit verbunden, wenn man in Deutschland lebt und in Dänemark arbeitet, aber das war kein großes Problem. Genau genommen hat Jan, mein Chef, das meiste für uns erledigt. Sogar unsere Steuererklärungen hat er einen Buchhalter machen lassen.“

Dafür ist es aber ziemlich anders, in Dänemark zu arbeiten als in Deutschland. Der dänische Führungsstil war für Andreas und die anderen deutschen Kollegen die größte Überraschung. „Bisher kannte ich halt nur: Herr Krüger, kommen Sie bitte mit! - und dass der Chef quasi immer mit Argusaugen hinter einem stand. In Dänemark sind wir Jan und Andreas und alle duzen sich – auch mit dem Chef. Das ist wesentlich angenehmer.“

Was Andreas ebenfalls sehr überraschte, war der Zusammenhalt unter den verschiedenen Firmen, wenn sie auf einer Großbaustelle tätig sind. »Der Chef? Der heißt hier Jan!« „Jeder hilft jedem, alle grüßen sich. Egal, ob man sich kennt oder nicht.“ Daher will der 42-jährige Metzger auch nicht mehr zurück. „Wenn es sich irgendwie vermeiden lässt, möchte ich nie mehr in Deutschland arbeiten!“



Siden oktober 2006 har Andreas arbejdet som maler i Rødbyhavn, og der vil han helst blive til han skal pensioneres. Andreas er egentlig uddannet slagter, men det har længe været umuligt for ham at finde faglært arbejde. „Der bliver hele tiden mindre og mindre brug for faglært arbejdskraft på grund af storslagterierne. Så til sidst arbejdede jeg hos et rengøringsfirma – 300 timer om måneden eller mere for at tjene penge nok. Ofte gjorde jeg rent hele natten og så direkte på dagvagt i bordershoppene. Selv juleaften måtte jeg arbejde og tjente alligevel mindre end i dag.“

Men så fortalte en ven ham om mulighederne på den anden side af Femern Bælt – i Danmark, hvor vennen selv var ansat hos et malerfirma. Så siden oktober 2006 har Andreas også arbejdet som maler i Danmark, og har hver måned mellem 1700 - 2000 Euro udbetalt. „Vi har fundet et ældre hus, og banken har lige sagt ja, fordi jeg tjener så godt nu. At jeg kan købe mit eget hus er fantastisk. Det havde aldrig nogensinde været muligt, hvis jeg stadigvæk arbejdede i Tyskland.“

Ugen igennem bor Andreas sammen med Torsten og en anden kollega i en autocamper ved siden af malerfirmaet. Fredag eftermiddag tager han så færgen mellem Rødbyhavn og Puttgarden, og så er der bare 10 minutter med bil hjem. Tidligt mandag morgen går turen tilbage til

»Jeg har lige købt mit eget hus. Det havde aldrig nogensinde været muligt, mens jeg arbejdede i Tyskland.«

Andreas, 42, uddannet slagter og familiefar til tre fra Burg Fehmarn

Danmark. Men nogle gange når Andreas kun en kort weekend sammen med familien, - det danske malerfirma har nemlig rigeligt med arbejde. Hans kone Susanne og de tre børn – den yngste er kun ni måneder, lever som altid i Burg på Fehmarn. Uden protester. ”Hun kan jo se, at jeg tjener penge, og at det endeligt går os godt i Tyskland på grund af det her arbejde. Tidligere skændes vi jo også på grund af de penge, som vi ikke havde”, forklarer Andreas.

Som tysk familiefar med tre børn er en ordentligt sygeforsikring også vigtig. ”Vi er både forsikret i Danmark og Tyskland. Jeg skulle bare udfylde en EU-formular E 106, og nu kan min kone og børnene gå til læge derhjemme uden problemer”, fortæller han. Der følger en del papirarbejde med, når man bor i Tyskland og arbejder i Danmark, men det har ikke været det store problem. ”Min chef Jan har faktisk lavet det meste for os. Selv vores selvangivelser har han fået en bogholder til at lave”.

»Sygeforsikringen fungerer stadig«

Det er til gengæld noget anderledes at arbejde i Tyskland end i Danmark. For Andreas og de andre tyskere har den danske ledelsesstil været den største overraskelse. ”Jeg har altid været vant til, at det hed: hr. Krüger, vil De komme med! At chefen nærmest stod med pisker bag dig. I Danmark er det Jan og Andreas, og alle siger altid du til hinanden – også til chefen. Det er meget rarere”.

Andreas blev også meget overrasket over sammenholdet mellem de forskellige firmaer, når de arbejder på en stor byggeplads. ”Alle hjælper hinanden, og alle hilser. Uanset om man kender dem eller ej.” Derfor har den 42-årige slagter heller ikke lyst til at vende hjem. ”Hvis det ikke er ubetinget nødvendigt, vil jeg aldrig mere arbejde i Tyskland!”

»Her hedder chefen Jan!«

In Dänemark werde ich als Kollege behandelt – und nicht als jemand, der nur gekommen ist, um anderen die Arbeit wegzunehmen.

Hans-Jürgen, 52, gelernter Maler aus Klötzin

Seit Mai 2006 arbeitet Hans-Jürgen montags bis donnerstags als Maler in Vordingborg und freut sich über gute dänische Kollegen.

Rein technisch gesehen gibt es beim Anstreichen eines Gebäudes aus Sicht von Hans-Jürgen zwischen Dänemark und Deutschland nicht die großen Unterschiede. Die dänischen Häuser sind lediglich etwas größer, und man verwendet Acrylfarbe, da Ölfarbe verboten ist. „Und dennoch ist die Arbeit hier sehr anders. Wenn wir zum Streichen eines Privathauses in Dänemark anrücken, sind die Eigentümer oft gerade auf dem Sprung, fahren dann los und sagen uns, wir mögen uns bitte Kaffee kochen und Küche und Bad nutzen, wie es uns beliebt. So ist es in Deutschland nicht – dort werden vor dem Erscheinen von Handwerkern oft sogar Räume verschlossen“, berichtet Hans-Jürgen.

Es ist nun fast eineinhalb Jahre her, dass der 52-jährige Maler vom Dasein als Arbeitsloser zu dem eines Malers und Grenzgängers in bzw. nach Dänemark wechselte. „Zum ersten Mal in 36 Jahren war ich arbeitslos geworden, und nachdem ich neun Monate lang vergeblich versucht hatte, Arbeit in Norddeutschland zu finden, besuchte ich eine Informationsveranstaltung zum Thema Jobmöglichkeiten in Dänemark. Dann ging plötzlich alles ganz schnell. Anfang Mai erhielt ich einen Anruf von der Malerfirma Willi Becke in Vordingborg, und vier Tage später hatte ich meinen ersten Arbeitstag.“

„Willi, der Chef, hatte einen österreichischen Vater, so dass es keine Probleme dabei gab, mir die Arbeit zu erklären.“ Und auch von den knapp 20 dänischen Kollegen sei er gut aufgenommen worden, meint Hans-Jürgen. „Hier wirst du als guter Kollege behandelt – nicht als jemand, der von woanders kommt und den Einheimischen die Arbeit wegnimmt“, erklärt er. Mittlerweile hat er sich sogar so gut eingelebt, dass er alle zwei Wochen bei seiner Kollegin Jane und ihrer Familie zum Essen eingeladen ist. Die beiden Familien planen außerdem, ihren Urlaub gegenseitig bei den jeweils anderen zu verbringen.

Hans-Jürgens Ehefrau Marion war 14 Jahre lang Hausfrau, und dementsprechend war das dänische Familienleben für ihn ein besonderes Erlebnis. „Dänische Männer kochen, putzen, hüten die Kinder und gehen mit dem Hund Gassi. Das sind wir in Deutschland so überhaupt nicht gewohnt – jedenfalls nicht in meiner Generation. Und Marion ist denn auch diejenige, die vorkocht und mir für die vier Tage in Vordingborg Essen mitgibt“, räumt Hans-Jürgen liebevoll lächelnd ein.

»Dänische Männer? Die kochen sogar!«

Nach einigen Monaten in Dänemark ließ Hans-Jürgen sich breitschlagen und nahm wieder einen Job in Deutschland an. „Leider. Das war keine gute Sache und entsprechend glücklich war ich, als Willi mir anbot, im November wieder nach Vordingborg zu kommen. Ich möchte gern weiter in Dänemark arbeiten, solange man mir die Möglichkeit dazu gibt. Die dänischen Kollegen sind irgendwie ein bisschen besser gelaunt, und es ist auch ein großes Plus, dass wir statt der 40 Wochenstunden wie zuhause hier nur 37 arbeiten, nur selten Überstunden machen müssen und dann auch noch mehr verdienen. Ich habe 1600 – 1800 Euro netto im Monat, und die letzten eineinhalb Jahre habe ich alle 14 Tage pünktlich meinen Lohn erhalten – ohne Wenn und Aber.“

Nur mit der Unterkunft war es anfangs etwas schwierig. Hans-Jürgen und die anderen Deutschen übernachteten in einer Jugendherberge, was erstens zu teuer und zweitens stressig war, weil man nie allein war. Nach einigen Monaten hatte der Meister dann aber den drei deutschen Malern eine Wohnung im Stadtzentrum beschafft. „Da hat jeder sein eigenes Zimmer, und dann teilen wir Küche und Bad, die schön geräumig sind. Wir zahlen 60 Euro pro Nase und Monat, und das läuft ganz prima. Aber die Unterbringung ist schon etwas, das man vor Arbeitsantritt schriftlich geklärt haben sollte“, so mittlerweile sein Rat an künftige Grenzgänger.

»Der Lohn? Der kommt pünktlich!«



Siden maj 2006 har Hans-Jürgen arbejdet som maler i Vordingborg fra mandag til torsdag og fået gode danske kollegaer.

Rent teknisk synes Hans-Jürgen ikke, at der er den store forskel på at male et hus i Danmark og et i Tyskland. De danske huse er bare lidt større, og man bruger akrylmaling, fordi oliemaling er forbudt. ”Men alligevel er der stor forskel på arbejdet. Når vi kommer ud for at male et privat hjem i Danmark, tager ejerne ofte af sted og siger, at vi bare kan lave kaffe og bruge køkkenet og toiletet, som vi har lyst. Sådan er det ikke i Tyskland – der låser de ofte nogle rum af, inden der kommer håndværkere,” fortæller Hans-Jürgen.

Det er snart halvandet år siden, at den 52-årige maler skiftede en tilværelse som arbejdsløs ud med livet som maler og grænsegænger i Danmark. ”For første gang i 36 år blev jeg arbejdsløs og efter forgæves at have søgt efter arbejde i Nordtyskland i ni måneder, tog jeg til et informationsmøde om jobmulighederne i Danmark.” Og så gik det stærkt. I starten af maj ringede de fra malerfirmaet Willi Becke i Vordingborg, og fire dage senere havde jeg første arbejdsdag.

”Chefen Willi havde en østrigsk far, så der har ikke været problemer med at få forklaret arbejdet. Også de knap 20 danske kollegaer har taget godt imod ham”, synes Hans-Jürgen. ”Her bliver du behandlet som en god kollega – ikke som en der kommer udefra og stjæler arbejdet fra de lokale,” forklarer han. Faktisk er han faldet så godt til, at han hver 14. dag spiser hjemme hos kollegaen Jane og hendes familie, og de to familier skal også på ferie hos hinanden.

»I Danmark bliver jeg behandlet som en kollega – ikke som én, der bare er kommet for at stjæle arbejdet fra andre.«

Hans-Jürgen, 52, uddannet maler fra Klötzin

Hans-Jürgens hustru Marion var hjemmegående i 14 år, så dansk familieliv har været en stor oplevelse for ham. ”Danske mænd laver mad, gør rent, passer børnene og går tur med hunden. »Danske mænd laver mad« Det er vi slet ikke vant til hjemme i Tyskland – i hvert tilfælde ikke min generation. Marion laver da også stadig mad, som jeg får med til de fire aftener i ugen, hvor jeg bor i Vordingborg,” indrømmer han med et stort smil.

Efter et par måneder i Danmark lod Hans-Jürgen sig lokke tilbage til et job i Tyskland. ”Desværre. Det var ikke særligt godt, så da Willi tilbød mig at komme tilbage til Vordingborg i november var jeg glad. Jeg vil gerne blive ved med at arbejde i Danmark, så længe jeg kan få lov til det.” De danske kollegaer er ligesom lidt gladere, og det er også et stort plus, at vi arbejder 37 timer om ugen i stedet for 40 derhjemme, sjældent har overarbejde og så endda tjener mere. Jeg har 1600 – 1800 Euro netto om måneden, og de sidste halvandet år har jeg fået min løn præcist hver 14. dag – uden problemer.”

»Løn til tiden«

Men i starten drillede indkvarteringen. Hans-Jürgen og de andre tyskere boede på et vandrerhjem, og det var både for dyrt, og stressende fordi de aldrig var alene. Efter nogle måneder har mester så skaffet firmaets tre tyske malere en lejlighed inde midt i byen. ”Vi har hvert vores værelse, stort fælles bad og køkken og betaler 60 Euro per mand om måneden, så det fungerer fint,” fortæller han. Men indkvarteringen er en af de ting, som han vil råde kommende grænsegængere om at få aftalt skriftligt, inden de starter.

» Hier kann ich meine Familie ernähren – in Deutschland hätte ich das wahrscheinlich nicht mehr gekonnt «

Torsten, 41, Maler aus Burg auf Fehmarn,
Vater einer neun Monate alten Tochter

Torsten ist seit etwa einem Jahr bei einer dänischen Malerfirma in Rødbyhavn beschäftigt und verdient netto das Dreifache im Vergleich zu Deutschland.

Torsten hatte schon länger erfolglos eine Festanstellung auf Fehmarn gesucht. „Um nicht in die Sozialhilfe abzurutschen, musste ich zuletzt bei McDonald's arbeiten. Zu einem Monatslohn von 800 - 850 Euro netto“, berichtet er. Nicht gerade viel für eine kleine Familie, die zudem ein Baby erwartete. Heute bekommt Torsten ungefähr die dreifache Summe ausbezahlt. „Das ist ein riesiger Unterschied. In Dänemark wird man nach Tarif bezahlt, oder fast schon darüber – ohne vorher mit dem Chef groß diskutieren zu müssen.“ Bei einer 37-Stunden-Woche verdient Torsten zwischen 1900 und 2000 Euro netto, mit Überstunden zwischen 2500 und 2600 Euro. „Hier ist immer mehr als genug zu tun, und es macht wieder Spaß, zur Arbeit zu gehen. Deshalb nehmen wir es auch in Kauf, dass ich nur an den Wochenenden zuhause bin. Aber ich bin auch ständig in Kontakt mit meiner Frau – sie ruft mindestens zehn Mal pro Tag auf dem Handy an“, berichtet Torsten mit einem Lächeln.

In Dänemark teilt sich Torsten mit zwei guten Kollegen ein Wohnmobil – ein Geschenk des Chefs, übrigens. „Funktioniert prima. Das Fahrzeug hat Heizung und TV und keiner von uns schnarcht...! Abends sitzen wir jedoch meistens mit den Kollegen gemütlich in der Kantine zusammen.“

Während Torsten sich in Dänemark aufhält, ist Ehefrau Karin mit ihrer neun Monate alten Tochter allein zuhause, aber sie freut sich trotzdem über die neue Chance, die Torsten bekommen hat. „Sie spürt ja auch, dass ich wieder glücklich bin und nicht zuletzt auch, dass es in puncto Arbeit sehr gut in Dänemark läuft. Nicht diese große Arbeitslosigkeit wie bei uns. Früher, als ich noch bei McDonald's war, hatten

wir richtig Zukunftsangst und konnten immer nur hoffen und bangen, dass ich weiterhin Arbeit haben würde. Auch wären wir mit unserem Baby nie über die Runden gekommen – bei dem Lohn? Keine Chance!“

»Meine Frau?
Die freut sich ebenfalls!«

Heiko, ein Freund, hatte Torsten von der Malerarbeit in Dänemark erzählt – er arbeitete bereits bei Malermeister Grunth-Hansen. „Heiko sagte, die Arbeit sei wirklich ganz toll. Und besonders auch die Dänen selbst. Und ich muss wirklich sagen: Die Unterschiede zu Deutschland sind enorm. Gerade mein Chef... ich meine, ich habe schon viele Vorgesetzte gehabt, aber einen Chef wie Jan noch nie. Zu ihm kann ich wirklich immer gehen – sei es mit privaten oder arbeitsbezogenen Problemen. In Deutschland läuft es halt mehr nach dem Motto ´Dienst ist Dienst´ - und... alles andere interessiert mich nicht.“

Torstens Ehefrau Karin hatte darauf bestanden, beim Vorstellungsgespräch in Dänemark dabei zu sein, und auch sie war vom neuen Chef sehr angetan. „Anschließend sagte sie nur noch: Wow – was war DAS denn?! - mit so einem Chef stehst du bei Problemen ja nie allein da!“, berichtet Torsten.

Heute würde er nicht mehr tauschen wollen – auch wenn er sich anfangs nur schwer daran gewöhnen konnte, den Chef, die Kunden und überhaupt alle einfach zu duzen. „Das war eine große Umstellung für mich. Aber eine gute! Alles ist hier angenehmer und einfacher. Daher zieht die kleine Familie auch eine Übersiedlung nach Dänemark ernsthaft in Erwägung. „Vielleicht in drei Jahren. Meine Frau steht der Sache positiv gegenüber – und ich hätte, offen gestanden, keine Lust mehr, in Deutschland zu arbeiten. Alles ist hier wesentlich besser.“

»Unterschiede?
Das sind Welten!«



Torsten hat det sidste år arbejdet hos et dansk malerfirma i Rødbyhavn, og tjener netto cirka tre gange så meget som i Tyskland.

Torsten havde længe søgt fast arbejde som maler på Fehmarn, men uden held. "Så for at undgå at ryge på socialhjælp måtte jeg til sidst arbejde hos McDonald's. Til en månedsløn på 800 - 850 Euro netto," fortæller han. Ikke meget for en lille familie, der havde en baby på vej. I dag har Torsten cirka tre gange så meget udbetalt. "Der er en kæmpe lønforskel – her i Danmark bliver man betalt efter tariffen. Eller næsten over tariffen uden at skulle diskutere det med chefen." Med en 37 timers arbejdsuge tjener Torsten mellem 1900 og 2000 Euro udbetalt, og med overarbejde bliver det til mellem 2500 og 2600 Euro. "Her er altid mere end nok at lave, og det er igen blevet sjovt at gå på arbejde. Derfor tager vi det også med i købet, at jeg kun kommer hjem i weekenden. Men jeg er også hele tiden i kontakt med min kone – hun ringer mindst ti gange om dagen på mobilen," fortæller Torsten med et smil.

I Danmark deler Torsten en autocamper sammen med to gode kollegaer – en gave fra chefen. "Det går godt. Bilen har varme og fjernsyn og ingen af

» Her kan jeg ernære min familie – i Tyskland havde jeg sandsynligvis ikke kunnet det mere «

Torsten, 41, maler fra Burg på Fehmarn og far til en nu,
ni måneder gammel datter

os snorker...!" Men om aftenen plejer vi at sidde i kantine og hygge os med kollegaerne.

Når Torsten er i Danmark, er hustruen Karin alene hjemme med deres ni måneder gamle datter, men alligevel glæder hun sig over hans nye chance. "Hun kan jo mærke, at jeg er blevet glad igen og nok vigtigere, at det rent arbejdsmæssigt ser godt ud i Danmark. Ikke som den store arbejdsløshed hos os. Tidligere, da jeg var hos McDonald's, frygtede vi virkelig fremtiden og kunne kun håbe på, at jeg fortsat havde arbejde... Vi ville heller ikke have kunnet eksistere med babyen – med den løn, det var jo næsten ingenting."

»Min kone er også glad«

Det var venen Heiko, som fortalte Torsten om malerarbejdet i Danmark – han arbejdede allerede hos malermester Grunth-Hansen. "Heiko sagde, at det var rigtig, rigtig godt arbejde. Specielt danskerne selv. Og jeg må også sige, at det er en himmelvid forskel fra Tyskland. Specielt min chef – jeg har haft mange overordnede, men sådan en chef som Jan har jeg aldrig oplevet. Jeg kan komme til ham med alt – uanset om det er private eller arbejdsmæssige problemer." I Tyskland går det efter mottoet "arbejde er arbejde og alt andet interesserer ikke chefen".

Torstens hustru Karin ville absolut med til hans ansættelsesamtale i Danmark, og hun var også meget imponeret over den nye chef. "Bagefter sagde hun bare "Wauw – hvad var det?! Med sådan en chef kommer du aldrig til at stå alene med problemerne her," fortæller Torsten. I dag vil han ikke bytte, men i starten var det faktisk slet ikke så let at vænne sig til at sige du til chefen, kunderne og alle de andre. "Det var en stor omvæltning for mig. Men en god en. Det hele er ganske enkelt, meget rarere og nemmere her." Derfor overvejer den lille familie også seriøst at udvandre til Danmark. "Måske om tre år. Min hustru er meget positiv over for ideen, og jeg har helt ærligt ikke lyst til at arbejde i Tyskland mere. Alt er væsentligt bedre her."

»Himmelvid forskel«

THORSTEN

INTERVIEW

»Drei Tage Arbeit, vier Tage Wochenende – das ist schon toll!«

Andreas, 30, Industriemechaniker aus Oldenburg

Seit Januar 2006 arbeitet Andreas bei Codan Medical in Rødbyhavn. Selbst bei einer Dreitagewoche verdient er dennoch mehr als je zuvor.

Andreas hatte ein flaues Gefühl im Magen, als er sich am 2. Januar letzten Jahres an der Fähre in Puttgarden mit einem neuen Kollegen traf. Es war sehr früh am Morgen, es war dunkel und kalt – und jenseits des Fehmarnbelts stand ihr erster Arbeitstag bevor. Nicht nur mit einem neuen Job, sondern auch in einem anderen Land mit einer unverständlichen Sprache und mit einem Chef und Kollegen, die sich alle duzten. „Ehrlich, wir machten uns schon Gedanken, was uns da wohl erwartet“, erinnert sich Andreas.

Der 30-jährige Industriemechaniker war zuvor ungefähr ein halbes Jahr arbeitslos gewesen. Deshalb bewarb er sich, als Codan Medical aus Dänemark neue Mitarbeiter aus Deutschland suchte. Beim Gesprächstermin in Lensahn gab es 61 Bewerber, aber Andreas hinterließ bei der dänischen Betriebsleiterin einen guten Eindruck und wurde zu einem der ersten zehn Grenzgänger, die eingestellt wurden.

Heute ist Andreas glücklich, den großen Schritt nach Dänemark getan zu haben. „Ich schlafe jede Nacht in meinem eigenen Bett, arbeite nur drei Tage in der Woche und verdiene trotzdem mehr als je zuvor.“ Als er früher für eine Zeitarbeitsfirma tätig war, hatte er ungefähr 1000 Euro netto im Monat – bei Codan Medical sind es 1500 Euro netto pro Monat.

Die Dreitagewoche ist ein Angebot der Codan Medical speziell an Grenzgänger. Statt der normalen 37 Stunden an fünf Tagen arbeiten Grenzgänger nur drei Tage – aber dafür 12 Stunden pro Tag.

Dann brauchen sie den langwierigen Arbeitsweg hin und zurück nicht so oft auf sich zu nehmen – allein die einfache Fährüberfahrt dauert 45 Minuten. Für Andreas beginnt das Wochenende somit bereits Mittwochabend um 18.00 Uhr. „Dann macht einem der lange Arbeitsweg auch nicht so viel aus – an die Fährüberfahrt habe ich mich schon gewöhnt“, erklärt er. Und die verschiedenen Schiffe kennt Andreas mittlerweile in- und auswendig. „Die dänischen Fähren sind etwas kleiner, weshalb man auf denen schneller sein muss, um einen guten Platz zu ergattern“, erläutert er.

»Wochenende? Das beginnt mittwochs!«

Codan Medical hat 34 Grenzgänger, die somit oft in ganzen Pulks gleichzeitig mit der Fähre übersetzen. „Wir unterhalten uns, trinken Kaffee, kaufen Zigaretten ein – die sind hier günstiger als in Deutschland. Manche machen auch ein Nickerchen. So gesehen, vergehen die 45 Minuten an Bord eigentlich recht schnell“, so seine Einschätzung. In Puttgarden hat er sein Auto am Hafen stehen, und dann ist es für ihn nicht mehr weit nach Hause.

Andreas hat zuhause in Oldenburg seine Freundin, weshalb er einen Umzug nach Dänemark nicht in Erwägung zieht. Umgekehrt ist er aber auch glücklich bei Codan Medical und hat dementsprechend auch keine Pläne, sein Grenzgängerdasein aufzugeben. Doch auch wenn alles am Anfang noch sehr neu und aufregend war, hat es aus seiner Sicht beim Arbeiten in Dänemark und Leben in Deutschland nicht die großen Überraschungen gegeben. Zwar ist die Steuererklärung, die sog. Selbstauskunft, völlig anders als in Deutschland aufgebaut, aber Codan Medical war beim Ausfüllen behilflich, und auch Krankenversicherung ist Andreas weiterhin – zuhause in Deutschland und während seiner Anwesenheit in Dänemark. „Auch bei zahnärztlichen Leistungen in Deutschland. Genauso, wie ich es schon immer gewohnt war“, betont er.

»Grenzgänger? Kann gern so bleiben!«



Siden januar 2006 arbejder Andreas hos Codan Medical i Rødbyhavn. Selv med en tre dages arbejdsuge tjener han alligevel mere end nogensinde før.

Andreas havde sommerfugle i maven, da han den 2. januar sidste år mødtes med en ny kollega ved færgen i Puttgarden. Det var meget tidligt om morgenen – alt var koldt og mørkt, og på den anden side af Femern Bælt ventede deres første arbejdsdag. Ikke kun i et nyt job, men i et helt andet land, med et uforståeligt sprog og en chef og kollegaer, som alle siger du til hinanden.

”Vi vidste virkelig ikke helt, hvad der mon ventede os,” husker Andreas.

Den 30-årige industrimekaniker havde været arbejdsløs i et halvt års tid, og derfor søgte han hos danske Codan Medical, da de søgte nye ansatte fra Tyskland. Ved jobsamtalen i Lensahn var der 61 ansøgere, men Andreas gjorde et godt indtryk på den danske værkfører, og blev en af de første 10 grænsegængere, som blev ansat.

»Fortsætter gerne som grænsegænger!«

I dag er Andreas glad for, at han vovede det store spring til Danmark. ”Jeg sover i min egen seng hver eneste nat, arbejder kun tre dage om ugen og tjener alligevel mere end nogensinde før.” Da han tidligere

»Tre dages arbejde og fire dages weekend – det er godt!«

Andreas, 30, industrimekaniker fra Oldenburg

arbejdede for et vikarbureau, havde han cirka 1000 Euro udbetalt om måneden – hos Codan Medical tjener han 1500 Euro netto om måneden.

Den tre dages arbejdsuge er et specialtilbud fra Codan Medical til grænsegængerne. I stedet for de normale 37 timer på fem dage, arbejder grænsegængerne kun tre dage – men så til gengæld 12 timer om dagen. Så behøver de ikke at tage den lange vej frem og tilbage så ofte – alene færgeoverfarten tager 45 minutter hver vej.

»Weekenden starter onsdag«

Så for Andreas starter weekenden allerede onsdag aften klokken 18.00. ”Derfor betyder den lange vej til arbejde heller ikke så meget – jeg har allerede vænnet mig til færgeturen,” fortæller han. Andreas kender da også de forskellige skibe ud og ind. ”De danske skibe er noget mindre, derfor skal vi være hurtigere for at få en god plads,” forklarer han.

Codan Medical har 34 grænsegængere, så de er ofte en hel flok med færgen samtidigt. ”Vi snakker, drikker kaffe, spiser, køber cigaretter – de er billigere her end i Tyskland. Nogle får sig også en lille lur. Så de 45 minutter på færgen går faktisk hurtigt,” fortæller han. I Puttgarden står hans bil på havnen, og så er der ikke langt hjem.

Andreas har en veninde hjemme i Oldenburg, og derfor overvejer han slet ikke at flytte til Danmark. Men han er glad for arbejdet på Codan Medical og har ingen planer om at stoppe livet som grænsegænger. Og selv om det hele var meget nyt og spændende i starten, har der faktisk ikke været de store overraskelser i at arbejde i Danmark og bo i Tyskland. Godt nok ser selvangivelsen meget anderledes ud, men den har Codan Medical hjulpet med at udfylde, og sygeforsikringen dækker også stadigvæk – både hjemme i Tyskland og når han er i Danmark. ”Også til tandlægen i Tyskland, præcis som vi er vant til,” fortæller han.

» Ich bereue nur, dass ich das hier nicht schon früher gemacht habe

Jan, der zusammen mit seinem Bruder die Malerfirma Grunth-Hansen in Rødbyhavn betreibt.

Im Mai 2006 stellte Jan die ersten deutschen Grenzgänger ein, heute machen sie acht der 22 Mitarbeiter aus.

Seit 1966 führt die Firma Grunth-Hansen Anstricharbeiten an Objekten aller Art durch, von Kirchen über Baustellen bis zu den verschiedensten Immobilien. Doch Anfang 2006 wurde der Erfolg allmählich zum Problem. „Wir konnten einfach keine qualifizierten dänischen Arbeitskräfte finden – es war unmöglich, berufsausbildete Maler zu bekommen, aber da wir ohnehin auch schon in Deutschland und Belgien tätig waren, lag die Idee, deutsche Maler nach Dänemark zu holen, geradezu auf der Hand“, berichtet Jan. Zu dem Zeitpunkt kannte er keine anderen dänischen Firmen, die Grenzpendler beschäftigten, aber die Arbeitsagentur in Deutschland organisierte für ihn eine Informationsveranstaltung mit interessierten Malern in Lübeck. „Daraus ergaben sich die ersten zwei Anfragen von deutschen Malern – der Rest ist dann über Mund-zu-Mund-Propaganda zustande gekommen. „Derzeit habe ich vier Deutsche sowie eine komplette Malerfirma aus Hamburg ‘auf Warteliste’, aber meine Firma soll derzeit nicht weiter wachsen.“

Den ganzen Papierkram mit den Grenzpendlern hat Jan selbst bewältigen müssen, denn im Sommer 2006 gab es noch nicht viele, die damit Erfahrungen hatten. „Aber eigentlich war es ganz einfach. Die Deutschen erhalten den gleichen Lohn wie die Dänen, haben aber unter’m Strich oft mehr ausbezahlt, weil sie pro Übernachtungstag in Dänemark 417,- Kronen [56,- Euro] Spesen absetzen können.“

So richtig böse Überraschungen hat es mit den deutschen Malern nicht gegeben. „Sie sind weitaus autoritätstreuer, aber das wusste ich schon vorher. Und sie gucken sich Sachen sehr schnell von unseren dänischen Leuten ab. Lediglich ein einziger lebt noch immer ein wenig in seiner alten deutschen Welt, aber das stört mich nicht – er hat dadurch aber hin und wieder Probleme mit seinen anderen deutschen Kollegen“,

erzählt Jan. Fachlich war allerdings eine gewisse 'Eingewöhnungsphase' nötig. „Die Deutschen haben viele Dinge ein wenig anders gelernt, aber in puncto Tüchtigkeit stehen sie den dänischen Malern in nichts nach.“

Jan hatte ohnehin schon ein stabiles Team um sich geschart, und die Deutschen haben die Krankenstandstatistik nicht in die Höhe getrieben – im Gegenteil! Und sie sind auch immer die ersten, die im Bedarfsfall gern Überstunden machen. „Mit denen gibt es nie Probleme, wenn mal besonders viel zu tun ist. Aber sie haben halt auch nie einen Hehl daraus gemacht, dass sie hier sind, um so viel Geld wie möglich zu verdienen.“

Von Jans deutschen Malern fahren die meisten nur zum Wochenende nach Hause, obwohl sie ihren Wohnsitz unweit von Puttgarden und der Fähre haben. „Zurück kommen sie dann mit Reisetaschen voller vorgekochter Hausmannskost und frischer Wäsche für die nächsten paar Wochen. Da werden die Mentalitätsunterschiede dann doch deutlich – deren Ehefrauen unterstützen sie sehr.“

Die Firma hat einen Wohnwagen angeschafft, den sich drei der Deutschen teilen. Andere wiederum haben sich in der Stadt lieber ein Zimmer gemietet, und einige pendeln auch täglich hin und zurück. Wenn dereinst die feste Fehmarnbeltquerung steht, wird alles viel einfacher sein – dann können die meisten binnen einer Viertelstunde zuhause sein. Nach Feierabend erfüllen die "Über-Nacht-Bleiber" dann den kleinen Pausenraum mit Leben. „Sie trinken zusammen ein Feierabendbier, reden und schauen auf einem kleinen Acht-Zoll-Bildschirm fern. Da kommt richtig Kneipenstimmung auf“, erzählt Jan.

Der Malermeister weiß ganz genau, warum die deutschen Mitarbeiter so ein Erfolg für die Firma geworden sind. „Man soll nur Leute einstellen, deren Sprache man in Wort und Schrift einigermaßen beherrscht. Deshalb hat es hier so gut funktioniert – genau genommen, spricht die ganze Firma mittlerweile Deutsch.“

»Krankenstand?
Der ist geringer!«

»Stimmung?
Wie in einer gemütlichen Kneipe!«



I maj 2006 ansatte han de første tyske grænsegængere, i dag er de 8 ud af 22 ansatte.

Siden 1966 har firmaet Grunth-Hansen malet alt fra færger, kirker, byggepladser og alle slags ejendomme; men i starten af 2006 var succesen ved at give bagslag. "Vi kunne simpelthen ikke få kvalificeret dansk arbejdskraft – det var umuligt at få fat i uddannede malere, og da vi i forvejen arbejdede i Tyskland og Belgien, var der ikke langt til ideen om at hente tyske malere herop," fortæller Jan Grunth-Hansen. På det tidspunkt kendte han ikke andre danske firmaer, som havde grænsependlere ansat, men den danske og tyske arbejdsformidling arrangerede i samarbejde et møde med interesserede malere i Lübeck for ham. "Det møde gav de første to henvendelser fra tyske malere – og resten er så kommet ved mund til mund metoden. I øjeblikket har jeg fire tyskere og et helt malerfirma fra Hamborg på "venteliste", men firmaet skal ikke være større i øjeblikket."

Jan har selv måtte finde ud af alt papirarbejdet med grænsependlerne. I sommeren 2006 var der ikke så mange, som havde erfaringer med den slags. "Men det har faktisk været let. Tyskerne får samme løn som de danske malere, men får ofte mere udbetalt, fordi de har et fradrag på 417,- kroner per dag for kost, når de overnatter i Danmark."

» Jeg fortryder kun, at jeg ikke har gjort det her noget før

Jan, ejer sammen med sin bror malerfirmaet Grunth-Hansen i Rødbyhavn

Der er ikke opstået nogen grimme overraskelser med de tyske malere. "De er meget mere autoritetstro, men det vidste jeg jo godt i forvejen. Og de lærer hurtigt af vores danske ansatte. Der er kun en enkelt, som stadig lever lidt i den gamle tyske verden, men det er ikke noget, som generer mig – det giver ham blot lidt problemer med de tyske kollegaer," fortæller Jan. Rent fagligt har der dog været brug for tilvænning. "Tyskerne har lært at lave tingene på en lidt anden måde, men de er fagligt lige så dygtige som de danske malere."

Jan har i forvejen en god stabil flok ansatte, og de tyske ansatte har ikke trukket sygefraværet op – tværtimod. De er også altid de første til at tage overarbejde. "Det er aldrig noget problem med dem, når vi har meget at lave. Men det har også hele tiden ligget i kortene, at de er her for at tjene så mange penge som muligt."

De fleste af Jans tyske malere tager kun hjem i weekenden, selv om de bor i nærheden af Puttgarden og færgen. "Så kommer de tilbage med taskerne fulde af hjemmelavet mad og rent vasketøj til de næste par uger. Der kan man godt mærke, at der er en anden mentalitet – deres koner gør rigtig meget for dem."

Firmaet har købt en campingvogn, som tre af tyskerne deler, mens andre har valgt at leje et værelse ude i byen, og enkelte tager turen frem og tilbage hver dag. Når broen over Femern Bælt engang er færdig, bliver det hele meget nemmere – så vil de fleste kunne være hjemme på et kvarters tid. Om aftenen sætter "overnatterne" så liv i den lille frokoststue. "De sidder her og får en fyraftensøl, snakker og ser fjernsyn på det lille otte tomers tv. Det er ren værtshusstemning," fortæller Jan.

Malmesteren er ikke i tvivl om, hvorfor de tyske ansatte er blevet sådan en succes for firmaet. "Man skal kun ansætte folk, hvor du både kan tale og skrive deres sprog. Det er derfor, at det er gået så godt her – nu taler hele firmaet faktisk tysk."

»Værtshusstemning«

JAN

Am Anfang begrüßten mich alle Deutschen immer mit Handschlag und sagten Guten Morgen, Frau C. – heute einfach nur Hallo Bente, genau wie alle anderen auch

Bente, Produktionsleiterin bei Codan Medical in Rødbyhavn

Das Unternehmen war das erste, das im Januar 2006 Grenzpendler einstellte – und heute sind von 190 Mitarbeitern 34 Deutsche. Weitere 36 Bewerbungen sind in Bearbeitung.

Obwohl von der Jahresproduktionen von 218 Millionen Einwegspritzen der Löwenanteil keine berufsausbildeten Mitarbeiter erfordert, spürt Codan Medical gleichwohl, dass der dänische Arbeitskräftemarkt wie leergefegt ist. „Ende 2005 konnten wir hier auf Lolland-Falster nicht genügend Mitarbeiter finden, aber weil wir ja auch die Codan Medizinische Geräte GmbH in Lensahn haben, lag es auf der Hand, es dort einmal zu versuchen“, berichtet Produktionsleiterin Bente. Unsere deutsche Tochtergesellschaft schaltete eine Anzeige in einer dortigen Lokalzeitung und im Internet und die Resonanz darauf war sehr groß. „Beim ersten Termin in Lensahn hatte

ich 61 Bewerber zum Gespräch, aber wir brauchten erstmal nur zehn“, so die Produktionsleiterin, die vom Niveau der deutschen Bewerber angetan war. „Fast alle haben eine Berufsausbildung; gar nicht wenige sogar eine längere, z. B. als Friseurin, Klempner/Installateur, Apothekenhelferin oder Industrietechniker.“

Am 2. Januar 2006 traten die ersten zehn Deutschen ihre Stelle an; drei Monate später kam der nächste 'Schub', und seitdem ist es immer so weitergegangen. Viele weitere sind bereit, den Arbeitsweg mit der Fähre auf sich zu nehmen, nur um Arbeit zu haben. In Bentes Regal liegt ein 10 cm hoher Stapel – das sind 36 neue deutsche Bewerbungen. Alle mit Lichtbild, ausführlichem Lebenslauf, Zeugnissen und aufwändig in hochwertigen Bewerbungsmappen aus Kartonage gebunden. „Wahrlich etwas anderes, als wir es von den Dänen gewohnt sind. Wenn ich mir überlege, wie viel Arbeit und Mühe in jeder dieser Bewerbungen steckt, kann ich nur den Hut ziehen.“

Seit der ersten Zeitungsanzeige hat Codan Medical keine weitere Werbung nötig gehabt – der Strom neuer Bewerbungen von deutschen Arbeitskräften, die gehört haben, dass die Fabrik Grenzpendler einstellt, reißt gar nicht mehr ab. „Einige kommen sogar mit der Fähre angereist, um ihre Bewerbung persönlich einzureichen.“

»Die Woche?
Die hat 3 Tage!«

Codan Medical waren die ersten, die Grenzpendler in Rødbyhavn einstellten, und anfangs war der Papierkrieg beschwerlich, weil weder die Kommune, noch das hiesige Finanzamt wussten, wie sie mit den Pendlern verfahren sollten. „Aber mittlerweile wissen alle, was Sache ist, und alles funktioniert reibungslos. Sprachlich kommt man auch zurecht, auch wenn es zuweilen schwierig sein kann, technische Fachbegriffe mal eben ins Deutsche zu übersetzen. Zum Glück sind einige Begriffe gleich – so heißt z. B. die Spitze einer Spritze in beiden Sprachen Konus.“

Aufgrund des Anfahrtsweges – allein die einfache Fährüberfahrt dauert 45 Minuten – hat Codan Medical Schichten speziell für Grenzpendler eingerichtet. Statt der üblichen Fünftageswoche arbeiten sie nur an drei Tagen – aber dafür jeweils eine Zwölfstundenschicht. „Pünktlichkeit ist eine Stärke der deutschen Mitarbeiter. Ich habe nur einmal erlebt, dass jemand verschlafen hatte und die Fähre nicht mehr schaffte. Aber die Fähre selbst kann auch wetterbedingt Verspätung haben, und dann kommen halt alle fünf bis sechs Minuten zu spät. Anfangs war auch der Krankenstand der Deutschen sehr niedrig. „Er stieg etwas an, als ihnen klar wurde, dass sie bei Krankheit weiter die volle Bezahlung erhalten, aber er ist immer noch niedriger als bei den Dänen.“

Alle Grenzgänger zahlen in Dänemark Steuern, aber weil sie ihren Wohnsitz in Deutschland haben, gehören sie zu den "begrenzt Steuerpflichtigen". Ein Status, der eine vierseitige Steuererklärung nach sich zieht – auf Dänisch. „Wir haben unseren Mitarbeitern beim Ausfüllen geholfen. Eigentlich sind es gar nicht so viele Zahlen, die eingetragen werden müssen, aber den Leuten fällt es schwer, das Ganze zu überblicken. Sie zahlen alle 38 Prozent Steuern zuzüglich acht Prozent sog. Arbeitsmarktabgabe, und mittlerweile können sie auch deutsche Zinsaufwendungen für Hypotheken oder KFZ-Kredite steuerlich absetzen – was anfangs nicht möglich war. Sie können nicht so recht einsehen, was der Sinn der Arbeitsmarktabgabe sein soll, aber sonst gibt es da keine Probleme“, erklärt Bente.

»Bewerbungen?
Die stapeln sich auf 10 cm!«



Firmaet var de første til at ansatte grænsependlere i januar 2006 – i dag er 34 ud af 190 ansatte tyskere, og de har 36 nye ansøgninger liggende.

Selvom hovedparten af årsproduktionen på 218 millioner engangssprøjter ikke kræver faglærte ansatte, kan Codan Medical også mærke, at Danmark er støvsuget for arbejdskraft. "I slutningen af 2005 kunne vi ikke finde nok ansatte her på Lolland-Falster, og da vi også havde Codan Medizinische Geräte GmbH i Lensahn, var det oplagt at prøve der," fortæller produktionsleder Bente. Det tyske datterselskab satte en annonce i en lokal avis og på Internettet, og det gav pote. "Jeg havde 61 til de første jobsamtaler i Lensahn, og vi skulle "bare" bruge 10," fortæller produktionslederen. Hun er overrasket over niveauet på de tyske ansøgere. "Næsten alle har en uddannelse, og der er mange med en mellemlang uddannelse som f.eks. frisør, farmaceut, industritekniker og inden for VVS."

Den 2. januar 2006 startede de første ti tyskere, tre måneder senere blev det næste hold ansat, og siden er antallet steget støt. Mange flere er villige til at tage færgen frem og tilbage bare for at få et arbejde. På Bentes reol ligger der en 10 centimeter høj stak – det er 36 nye tyske ansøgninger. Alle med foto, udførligt CV, anbefalinger og pakket i eksklusive kartonomslag. "Det er noget andet, end det vi er vant til fra danskerne. Når jeg tænker på, hvor meget arbejde, som ligger bag hver eneste af de her ansøgninger, kan jeg kun blive imponeret."

Siden den første avisannonce har Codan Medical ikke haft brug for mere markedsføring – der kommer hele tiden en lind strøm af henvendelser fra tyskere, som har hørt, at fabrikken tager grænsependlere.

»Ansøgningerne
stabler sig«

I starten gav alle tyskerne hånd, og sagde god morgen fru C. – i dag er det bare hallo Bente ligesom alle de andre

Bente, produktionsleder hos Codan Medical i Rødbyhavn

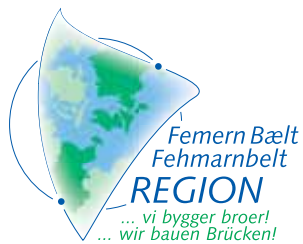
"Nogle kommer endda selv over med færgen for at aflevere ansøgningen personligt."

Codan Medical var de første til at ansætte grænsependlere i Rødbyhavn, og i starten var papirarbejdet besværligt, fordi hverken kommunen eller Told og Skat helt vidste, hvordan de skulle håndtere pendlerne. "Men i dag ved alle, hvad der skal til, så det er ikke noget problem. Sproget går det også okay med, selv om det godt kan være svært at oversætte tekniske fagudtryk til tysk i farten. Heldigvis er nogle ord ens – for eksempel hedder spidsen af en sprøjte konus på både dansk og tysk."

På grund af rejsetiden – alene færgenoverfarten tager 45 minutter hver vej, har Codan Medical lavet specielle vagter for grænsependlerne. I stedet for en normal fem dages uge arbejder de kun tre dage – til gengæld har de så tre 12 timers vagter. "De er gode til at møde til tiden, – jeg har kun en gang oplevet, at der var en, som sov over og ikke nåede færgen."

Til gengæld kan færgen være forsinket på grund af vejret, og så møder hele holdet fem – seks minutter for sent." I starten var tyskernes sygefravær meget lavt. "Det steg, da de fandt ud af, at de får fuld løn under sygdom, men det er dog stadig lavere end danskernes."

Alle grænsegængerne betaler skat i Danmark, men fordi de bor i Tyskland, er de kun "begrænset skattepligtige". En status der betyder en fire sider lang selvangivelse – på dansk. "Vi har hjulpet dem med at udfylde dem. Faktisk er det ikke ret mange tal, som skal på, men det er svært for dem at overskue. De betaler alle 38 procent i skat plus 8 procent arbejdsmarkedsbidrag, og nu kan de også trække tyske renteudgifter til hus og bil fra – det kunne de ikke i starten. De har lidt svært ved at forstå, hvad arbejdsmarkedsbidraget skal gøre godt for, men ellers er der ingen problemer," forklarer Bente.



Gut zu wissen ...

... wenn Sie in Dänemark arbeiten möchten!

Was ist ein Grenzpendler?

Als Grenzpendler mit Wohnsitz in Deutschland und Arbeitsort in Dänemark (oder umgekehrt) müssen Sie mindestens ein Mal pro Woche an ihren Wohnort zurückkehren.

Brauche ich eine Aufenthaltsgenehmigung?

Nein. Sie müssen als deutscher (bzw. der EU angehöriger) Grenzpendler nur weiterhin an Ihrem Wohnsitz in Deutschland gemeldet sein.

Wichtig!

Bei Arbeitsaufnahme in Dänemark müssen Sie sich in der Gemeindeverwaltung (Kommunekontor, Rådhus) der Kommune melden, in der Ihr Arbeitsplatz liegt, sowie bei der Steuerbehörde (skattecenter). Dort erhalten Sie Ihre Lohnsteuerkarte und eine Personenummer (personnummer), die u.a. für die Krankenversicherung wichtig ist. Bitte Personalausweis und Arbeitsvertrag mitnehmen!

Welche Steuern muss ich in Dänemark zahlen?

Als Grenzpendler sind Sie beschränkt steuerpflichtig in Dänemark. Damit unterliegt nur das in Dänemark erzielte Einkommen der dänischen Einkommenssteuer. Sie zahlen u. a. folgende Steuern:

- Arbeitsmarktsbidrag (AMB): 8% des Arbeitseinkommens
- Einkommenssteuer (mehrere örtliche und staatliche Steuern)

Ähnlich wie in Deutschland behält der dänische

Arbeitgeber den Arbeitsmarktsbeitrag und die Einkommenssteuer ein, wenn der Lohn ausgezahlt wird. Gleichzeitig können Sie als Grenzpendler bestimmte Kosten von der Steuer absetzen. Zu den wichtigsten Freibeträgen zählen z.B. der Grenzgängerfreibetrag für verheiratete Grenzpendler, Beförderungskosten zwischen Wohnsitz und Arbeitsstelle, Gewerkschaftsbeiträge sowie Beiträge für die Arbeitslosenkasse. Unter Umständen fallen weitere Freibeträge an. Dies muss jedoch individuell geprüft werden.

Kurz nach Jahresende erhalten Sie vom Finanzamt einen Vordruck zur Steuererklärung. Das Formular muss ausgefüllt und rechtzeitig vor der festgelegten Frist (jeweils zum 1. Mai) an das Finanzamt zurückgegeben werden.

Wichtig!

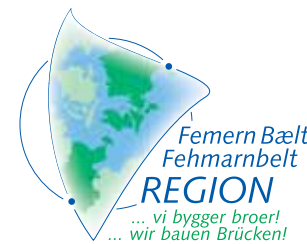
Als Grenzpendler müssen Sie eine besondere Steuererklärung für beschränkt Steuerpflichtige (Selvangivelse for begrænset skattepligt) abgeben. Renten, Kranken- und Arbeitslosengeld müssen in Dänemark versteuert werden, Kindergeld ist steuerfrei. Eventuelle deutsche Einkünfte werden nach deutschem Recht besteuert. Das Doppelbesteuerungsabkommen stellt dabei sicher, dass die Einkünfte jeweils nur in einem Staat besteuert werden.

Wo kann ich als Grenzpendler während meines Aufenthalts in Dänemark wohnen?

Als Übernachtungsmöglichkeiten bieten sich z.B. Ferienhäuser (4 bis 6 Betten für ca. 470 Euro im Monat), Jugendherbergen (ca. 14 bis 34 Euro pro Nacht) oder private Unterkünfte (ca. 30 Euro pro Nacht) an. Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Touristbüros.

Wie hoch ist die normale wöchentliche Arbeitszeit?

Die normale Arbeitszeit liegt bei 37 Wochenstunden.



Godt at vide ...

... hvis du ønsker at arbejde i Danmark!

Hvad er en grænsependler?

Som grænsependler med bopæl i Tyskland og arbejdssted i Danmark (eller omvendt) skal du vende tilbage til din bopæl mindst en gang om ugen.

Har jeg brug for en opholdstilladelse?

Nej. Du skal blot som tysk (hhv. europæisk) grænsependler være registreret på din bopæl i Tyskland.

Vigtigt!

Når du starter dit arbejde i Danmark, skal du henvende dig på kommunkontoret eller rådhuset og ved skattecenteret i den kommune i Danmark, hvor din arbejdsplads er. Her modtager du dit skattekort og dit personnummer (cpr.-nummer), der blandt andet er vigtigt for din sygesikring. Medbring venligst et gyldigt identitetskort og din arbejdskontrakt!

Hvilken skat skal jeg betale i Danmark?

Som grænsependler er du begrænset skattepligtig i Danmark. Derved skal du kun betale dansk indkomstskat af den indkomst, som du har i Danmark. Du skal blandt andet betale følgende:

- Arbejdsmarkedsbidrag (AMB): 8% af din arbejdsindkomst
- Indkomstskat (forskellige lokale og statslige skatter)

Ligesom i Tyskland tilbageholder den danske arbejdsgiver arbejdsmarkedsbidraget og indkomstskatten, når din løn udbetales. Samtidig kan du som grænsependler trække visse omkostninger fra i skatten. Et af de vigtigste fradrag er f.eks. grænsependlerfradraget for gifte grænsependlere,

kørselsfradraget mellem bopæl og arbejdsplads, a-kassebidraget og bidraget til din fagforening. Yderligere fradrag er mulige. Dette skal dog undersøges individuelt.

Kort efter årets udgang modtager du en selvangivelse fra skattevæsenet. Denne formular skal udfyldes og afleveres til skattevæsenet inden udløb af fristen (den 1. maj).

Vigtigt!

Som grænsependler skal du aflevere en særlig selvangivelse for begrænset skattepligtige. Pension, bidrag til sygekassen og a-kassen beskattes i Danmark, og børnepenge er skattefri. En eventuel tysk indkomst beskattes efter tysk lov. Loven om dobbeltbeskatning sikrer, at indkomsten kun beskattes i et land.

Hvor må jeg bo som grænsependler under mit ophold i Danmark?

Overnatningsmuligheder er f.eks. sommerhuse (4 til 6 sengepladser for ca. 470 Euro pr. måned), vandrehjem (ca. 14 til 34 Euro pr. nat) eller private tilbud (ca. 30 Euro pr. nat). Du finder flere informationer på det lokale turistkonto.

Hvor lang er den normale ugentlige arbejdstid?

Den normale arbejdstid ligger på 37 timer om ugen.

Hvad skal jeg være opmærksom på med henblik på sygesikring?

For grænsependlere gælder de danske regler vedrørende sygesikring. Idet det danske sundhedsvæsen finansieres igennem skatten, vil der ikke blive trukket noget bidrag til sygesikringen fra lønnen.

Vigtigt!

Du skal bruge formular „E106“, som du får på kommune-

Was muss ich bei der Krankenversicherung beachten?

Für Grenzpendler gelten die dänischen Regeln der Krankenversicherung. Da das dänische Gesundheitswesen über Steuern finanziert wird, werden keine Krankenkassenbeiträge vom Lohn abgezogen.

Wichtig!

Lassen Sie sich von der dänischen Krankenkasse den Vordruck „E106“ ausstellen. Dieses Formular berechtigt Sie, als Grenzpendler auch in Deutschland ärztliche Leistungen zu beziehen. Familienmitglieder ohne eigene Krankenversicherung sind über Sie mitversichert. Eine individuelle Beratung (s. Info-Adressen) wird empfohlen!

Im dänischen Versicherungssystem können Sie zwischen zwei Versicherungsgruppen wählen. Je nach Versicherungsgruppe müssen Sie einen Selbstkostenanteil für Arztbesuche übernehmen. Die Behandlung im Krankenhaus ist kostenlos, Zahnbehandlungen werden dagegen in der Regel nicht übernommen.

Ausnahmen:

- Wenn Sie über Ihre Arbeit in Dänemark hinaus gleichzeitig auch einer Beschäftigung in Deutschland nachgehen, werden Sie nach den deutschen Regeln kranken- und sozialversichert.
- Für den Fall, dass Sie von einer deutschen Firma „entsandt“ werden (z.B. wenn Sie im Rahmen eines deutschen Beschäftigungsverhältnisses für die Durchführung eines zeitlich befristeten Projekts in Dänemark tätig sind), sind Sie nach deutschen Regeln krankenversichert.

Was passiert mit meiner Altersversorgung / meinen Rentenansprüchen?

Bei (ehemaligen) Grenzpendlern wird sich die Rente aus den Anteilen der Versicherungen der Länder zusammensetzen, in denen sie gearbeitet haben. Der Rentenanteil jedes einzelnen Landes entspricht dabei der jeweiligen Beitrags- bzw. Beschäftigungsdauer. Um einen Anspruch zu haben, muss die Beschäftigung insgesamt mindestens 1 Jahr gedauert haben, eine kürzere Zeit kann jedoch auch berücksichtigt werden.

Wichtig!

Sammeln Sie die Beschäftigungs- und Versicherungsnachweise aus allen Arbeitsverhältnissen, um auch ihre Auslandsbeschäftigung belegen zu können!

Die Rente (folkepension) in Dänemark wird über Steuern finanziert. Zusätzlich zur folkepension gibt es eine „Zusatzrente“ (ATP – Arbejdsmarkedets tillægspension), in die jeder Arbeitnehmer einzahlt (Pflichtversicherung). Der Beitrag wird vom Lohn abgezogen, wobei der Arbeitnehmer 1/3 und der Arbeitgeber 2/3 des Betrags zahlt. Darüber hinaus wurde in den meisten Tarifverträgen eine (freiwillige) „Arbeitsmarktrente“ (AMP – Arbejdsmarkedspension) eingeführt. Auch bei diesen Beiträgen, die direkt vom Lohn abgezogen werden, zahlt der Arbeitgeber 2/3 und der Arbeitnehmer 1/3. Viele dänische Tarifverträge sehen außerdem verschiedene Modelle einer betrieblichen Altersvorsorge vor. Ähnlich wie in Deutschland sind darüber hinaus auch Direktversicherungen im Rahmen der privaten Vorsorge möglich.

Bin ich gegen Arbeitsunfälle versichert?

Ja. In Dänemark sind alle Beschäftigten Mitglied einer gesetzlichen Arbeitsunfallversicherung. Der Arbeitgeber übernimmt die Anmeldung und zahlt die Beiträge.

Wichtig!

In Dänemark ist der Weg zwischen Arbeitsstelle und Wohnung nicht versichert!

Gibt es in Dänemark einen Kündigungsschutz?

Nein, es gibt keinen allgemeinen Kündigungsschutz. Kündigungsfristen sind ggf. in einzelnen Tarifverträgen festgeschrieben.

Brauche ich eine Arbeitslosenversicherung?

Die Arbeitslosenversicherung in Dänemark ist keine Pflichtversicherung wie in Deutschland. Sie können sich freiwillig gegen Arbeitslosigkeit bei der Arbeitslosenkasse (A-Kasse) versichern, die üblicherweise bei den Gewerkschaften angesiedelt ist. Die gleichzeitige Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft wird empfohlen (siehe unten). Die Mitgliedschaft in einer dänischen A-Kasse kann für Sie durchaus sinnvoll sein, da dadurch ggf. ein Anspruch auf Arbeitslosengeld in Dänemark begründet werden kann - allerdings nur bei teilweiser/vorübergehender Arbeitslosigkeit (z.B. bei wetterbedingter Arbeitslosigkeit in der Baubranche oder bei Kurzarbeit). Bei Vollzeit-Arbeitslosigkeit müssen Sie sich an die Arbeitsagentur/ARGE in Deutschland wenden.

kontoret. Denne formular berettiger dig som grænsependler til også at modtage lægelige ydelser i Tyskland. Familiemedlemmer uden en egen sygesikring er automatisk forsikret gennem dig. Vi anbefaler, at du søger individuel rådgivning (se venligst info-adresser)!

I det danske forsikringssystem kan du vælge imellem to forsikringsgrupper. Alt efter forsikringsgruppe skal du selv betale en del af regningen for lægebesøg. Behandling på et (offentligt) sygehus er gratis, tandlægebehandling er for egen regning.

Undtagelser:

- Hvis du udover din beskæftigelse i Danmark samtidig arbejder i Tyskland, vil du blive forsikret efter de tyske regler.
- I tilfælde af at du „udstationeres“ fra et tysk firma (f.eks. hvis du inden for rammerne af et tysk arbejdsforhold sendes til Danmark for at gennemføre et tidsmæssigt begrænset projekt i Danmark), vil du sygesikringsmæssigt være forsikret efter de tyske regler.

Hvad sker der med min pension / krav på pension?

Ved (forhenværende) grænsependlere vil pensionen blive sat sammen af forsikringsandelene fra de lande, hvor du har arbejdet. Pensionsandelen fra det enkelte land svarer derved hhv. til bidrags varighed og arbejdsforholdets varighed. For at være berettiget til dette, skal beskæftigelsen samlet have en varighed på mindst 1 år, en kortere beskæftigelse kan dog også komme i betragtning.

Vigtigt!

Du skal samle alle beskæftigelses- og forsikringsbeviser fra alle dine arbejdsforhold for at kunne bevise, at du har arbejdet i udlandet!

Pensionen (folkepension) i Danmark finansieres ved hjælp af skatten. Ud over folkepensionen findes der en yderligere pension (ATP – Arbejdsmarkedets tillægspension), som alle ansatte betaler til (pligtforsikring). Bidraget fratrækkes din løn, hvorved den ansatte betaler 1/3 af bidraget og arbejdsgiveren betaler de sidste 2/3. Derudover er der i de fleste overenskomster indført en (frivillig) AMP – Arbejdsmarkedspension. Ved disse bidrag, der fratrækkes lønnen direkte, betaler arbejdsgiveren også 2/3 og den ansatte 1/3. Mange danske overenskomster indeholder desuden forskellige modeller for en erhvervs-

mæssig pensionssikring. Lige som i Tyskland er det også muligt at oprette direkte forsikringer inden for rammerne af en privat forsikring.

Er jeg forsikret mod uheld på arbejdspladsen?

Ja. I Danmark er alle ansatte medlem af den lovmæssige arbejdsulykkesforsikring. Arbejdsgiveren sørger for tilmeldelsen og betaler bidragene.

Vigtigt!

I Danmark er vejen imellem arbejdspladsen og bopælen ikke forsikret!

Har Danmark en særlig lov om opsigelse?

Nej, der findes ingen almen lov om opsigelse. Opsigelsesfrister fastsættes i de enkelte overenskomster.

Har jeg brug for en forsikring mod arbejdsløshed?

Arbejdsløshedsforsikringen i Danmark er ikke en pligt som i Tyskland. Du kan frivilligt forsikre dig imod arbejdsløshed ved en a-kasse, der for det meste tegnes gennem fagforeningen. Et samtidigt medlemskab ved fagforeningen anbefales (se nedenfor). Medlemskab af en dansk a-kasse er en god ide, idet du derved i givet tilfælde kan begrunde et krav om arbejdsløshedspenge i Danmark – dog kun ved delvis/midlertidig arbejdsløshed (f.eks. ved arbejdsløshed pga. vejret som f.eks. i byggebranchen eller ved nedsat arbejdstid). Ved fuldtidsarbejdsløshed skal du henvende dig til „Arbejdsagentur/ARGE“ i Tyskland.

Hvad gør jeg, hvis jeg bliver arbejdsløs igen?

- Hvis du har været frivilligt forsikret i en dansk a-kasse, skal du henvende dig der med det samme. A-kassen udsteder en formular (E301), der gælder som bevis for varigheden af din forsikring og beskæftigelse i Danmark. Denne formular skal afleveres til „Arbejdsagentur“ (så de kan undersøge, om du er berettiget til arbejdsløshedsunderstøttelse).

- Hvis du har arbejdet i Danmark og ikke var medlem af en dansk a-kasse, kan det danske Arbejdsdirektorat (Stormgade 10, Postboks 1103, 1009 København K, Danmark) bekræfte din beskæftigelsestid (formular E301). Denne formular er vigtig for senere krav på pension.

Vigtigt!

Så snart du er blevet opsagt, skal du personligt møde op



Was mache ich, wenn ich wieder arbeitslos werde?

• Wenn Sie freiwillig in einer dänischen A-Kasse versichert waren, melden Sie sich dort umgehend. Die A-Kasse stellt Ihnen ein Formular (E301) aus, das als Nachweis ihrer Versicherungs- und Beschäftigungszeiten in Dänemark gilt. Reichen Sie dieses Formular anschließend bei Ihrer Arbeitsagentur ein (zur Prüfung eines möglichen Anspruchs auf Arbeitslosengeld).

• Wenn Sie in Dänemark gearbeitet haben und nicht Mitglied in einer dänischen A-Kasse waren, werden Ihnen die Beschäftigungszeiten vom dänischen Arbeitsdirektorat (Stormgade 10, Postboks 1103, 1009 København K, Dänemark) bestätigt (Formular „E301“). Dieser Beleg ist wichtig für spätere Rentenansprüche.

Wichtig!

Melden Sie sich, sobald Sie von der Kündigung erfahren, persönlich bei ihrer zuständigen Arbeitsagentur in Deutschland arbeitslos bzw. arbeitssuchend und stellen Sie ggf. einen Antrag auf Leistungen. Das ist auch wichtig für spätere Berechnungen der deutschen Altersrente!

Welche Vorteile hat eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft?

Die Mitgliedschaft ist freiwillig. In vielen Betrieben sind aber (fast) alle Mitarbeiter Mitglied in der Gewerkschaft, so dass dies auch von neuen Mitarbeitern erwartet wird. Als Gewerkschaftsmitglied erhalten Sie z.B. bei rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit ihrem Arbeitsverhältnis Unterstützung bzw. werden rechtlich vertreten. Auch bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten hilft die Gewerkschaft, ebenso wie etwa bei sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten. Ferner haben die Gewerkschaften eine Gruppenlebens- sowie eine Unfallversicherung für die Freizeit, die auch dann Schäden deckt, wenn man im Ausland lebt. Ihr Arbeitgeber kann Sie darüber informieren, in welcher Gewerkschaft die Beschäftigten am jeweiligen Arbeitsplatz Mitglied sind.

Wie sieht ein typischer dänischer Arbeitsvertrag aus?

Einen Musterarbeitsvertrag auf Deutsch und Dänisch kann man z.B. im Internet unter www.danskbyggeri.dk in der Rubrik „udenlandsk arbejdskraft“ erhalten.

Wie sehen die Urlaubsregelungen in Dänemark aus?

Der gesetzlich geregelte Urlaub beträgt in Dänemark 25 Werktage, von denen 18 Tage zusammenhängend in der Ferienzeit vom 1. Mai bis 30. September genommen werden sollten. Ausnahmen, z.B. aus betrieblichen Gründen, sind möglich. Anspruch auf bezahlten Urlaub hat in der Regel aber nur, wer im Vorjahr Urlaubsgeld „angespart“ hat. Im Jahr 2008 erarbeitet man z.B. den Urlaubsanspruch für die Zeit vom 1. Mai 2009 bis 30. April 2010. Sie können aber ggf. unbezahlt frei nehmen.

Wichtig!

In Dänemark erwirtschaftet man im laufenden Kalenderjahr den Urlaub für das folgende Urlaubsjahr. Wenn Sie Arbeit in Dänemark aufnehmen, kann es daher sein, dass Sie mehr als ein Jahr keinen Anspruch auf bezahlten Urlaub haben!

Generell werden 12,5% vom Bruttoarbeitslohn als Urlaubsgeld angespart. Meist führt der Arbeitgeber jedes Quartal das Urlaubsgeld (feriepenge) ab, einige Betriebe zahlen das Urlaubsgeld aber auch direkt aus. Klären Sie mit Ihrem Arbeitgeber, wie mit dem Urlaubsgeld verfahren wird. Bei Beendigung Ihrer Beschäftigung in Dänemark wird Ihnen Ihr dänisches Urlaubsgeld auf Antrag ausbezahlt.

Erhalte ich Kindergeld?

Wenn Sie als Grenzpendler ausschließlich in Dänemark beschäftigt sind, gelten für Sie die dänischen Kindergeld-Regelungen.

In Dänemark wird für jedes Kind unter 18 Jahren und unabhängig vom Einkommen der Eltern Kindergeld (børnefamilieydelse) gezahlt. Das Kindergeld wird vierteljährlich grundsätzlich an die Mutter gezahlt, nur unter besonderen Voraussetzungen an den Vater. Das Kindergeld ist steuerfrei. Grenzpendler müssen ihren Antrag auf Kindergeld bei der dänischen Kommune stellen, in der der Arbeitsplatz liegt.

Ob Sie als Grenzpendler Anspruch auf Kindergeld in Dänemark haben, hängt davon ab, ob ihr Ehepartner in Deutschland erwerbstätig ist oder nicht:

• Fall 1 – Ihr Ehepartner ist nicht erwerbstätig

In diesem Fall erhalten Sie in Dänemark Kindergeld. Zur Beantragung benötigen Sie das Formular „E401“, das Sie bei ihrer örtlichen Familienkasse erhalten. Wenden Sie

på dit regionale „Arbejdsagentur“ i Tyskland og melde dig arbejdsløs, hhv. arbejdssøgende og evt. søge om understøttelse/ydelse. Dette er også vigtigt for senere beregninger af den tyske pension!

Hvilke fordele har et medlemskab i fagforeningen?

Medlemskab er frivilligt. I mange virksomheder er dog (næsten) alle medarbejdere medlemmer af en fagforening, hvorved dette også forventes af nye medarbejdere. Som medlem af en fagforening modtager du f.eks. ved lovmæssige problemer i forbindelse med dit arbejdsforhold rådgivning hhv. du bliver repræsenteret retsligt. Fagforeningen hjælper også ved arbejdsrelaterede uheld og sygdomme og ved sproglige kommunikationsproblemer. Desuden har fagforeningerne en gruppelevsforikring og en fritidsulykkesforsikring, der også dækker skader, hvis man bor i udlandet. Din arbejdsgiver kan oplyse, i hvilken fagforening dine kollegaer er medlem i.

Hvordan ser en typisk dansk arbejdskontrakt ud?

Du kan se et eksempel på en kontrakt på tysk og dansk på www.danskbyggeri.dk i rubrikken „udenlandsk arbejdskraft“.

Hvilke regler for ferie er der i Danmark?

Ifølge loven har man i Danmark 25 dage, hvoraf 18 dage bør afholdes sammenhængende i ferietiden fra 1. maj til 30. september. Undtagelser, f.eks. af erhvervsmæssige grunde er mulige. Krav på betalt ferie har man dog som regel kun, hvis man har „opsparet“ feriepenge i det forrige år. I 2008 oparbejder man f.eks. feriekravet for tidsrummet 1. maj 2009 til 30. april 2010. Du kan dog i givet tilfælde få ubetalt ferie.

Vigtigt!

I Danmark oparbejder man i det løbende kalenderår ferien for det følgende ferieår. Hvis du starter med at arbejde i Danmark, kan du derfor risikere, at du ikke har ret til betalt ferie i over et år!

Generelt opspares 12,5% af bruttoindkomsten som feriepenge. For det meste afregner arbejdsgiveren hvert kvartal feriepengene, enkelte virksomheder udbetaler dog feriepengene direkte. Din arbejdsgiver kan oplyse, hvordan feriepengene er reguleret. Ved udløb af beskæftigelsen

i Danmark udbetales dine danske feriepenge, hvis du søger om dette.

Får jeg børnepenge?

Hvis du som grænsependler udelukkende er ansat i Danmark, gælder de danske regler for børnepenge.

I Danmark betales der børnepenge (børnefamilieydelse) for hvert barn under 18, uafhængigt af forældrenes indkomst. Børnepengene udbetales hvert kvartal til moderen under særlige omstændigheder til faderen. Børnepengene er skattefri. Grænsependlere skal søge om børnepenge i den danske kommune, hvor deres arbejdsplads er.

Om du er berettiget til børnepenge i Danmark afhænger af, om din ægtefælle arbejder i Tyskland:

• Eksempel 1: Din ægtefælle arbejder ikke:

I dette tilfælde vil du være berettiget til børnepenge i Danmark. For at søge om dette, skal du bruge formularen E401, som fås ved din lokale „Familienkasse“ i Tyskland. Med denne formular henvender du dig derefter til socialforvaltningen i den danske kommune, hvor du arbejder. Idet satsen for børnepenge for tiden er højere i Tyskland end i Danmark, kan din ægtefælle desuden søge om del-børnepenge ved „Familiekasse“ ved din kommune, så tyske børnepengemodtagere ikke forfordes. Hertil skal du bruge et bevis for de danske børnepenge.

• Eksempel 2: Din ægtefælle arbejder eller modtager andre lønninger:

I dette tilfælde kan du ikke modtage børnepenge i Danmark, idet din ægtefælle modtager tyske børnepenge (eller er berettiget dertil og kan søge derom). Undersøg først, hvem der har søgt om børnepengene indtil nu og søg derefter evt. om tyske børnepenge.

• Eksempel 3: Du og din ægtefælle arbejder begge som grænsependlere i Danmark:

I dette tilfælde kan du modtage børnepenge i Danmark. Børnepengene skal søges ved den danske kommune, hvor du arbejder.

Findes der prøvetid?

Prøvetiden fastsættes alt efter branche i den enkelte kontrakt.

sich mit diesem Formular an die Sozialverwaltung der dänischen Kommune, in der Sie arbeiten. Da das Kindergeld in Deutschland zur Zeit höher ist als in Dänemark, kann ihr Ehepartner außerdem bei der Familienkasse am Wohnort einen Antrag auf Teilkindergeld stellen, so dass Ihnen gegenüber deutschen Kindergeldbeziehern keine Nachteile entstehen. Hierfür benötigen Sie einen Beleg über das dänische Kindergeld.

• **Fall 2: Ihr Ehepartner ist erwerbstätig oder erhält Lohnersatzleistungen:**

In diesem Fall erhalten Sie kein Kindergeld in Dänemark, da Ihr Ehepartner deutsches Kindergeld bezieht (oder Anspruch darauf hat und es beantragen kann). Prüfen Sie zunächst, wer bisher das Kindergeld beantragt hat und stellen Sie dann ggf. einen Antrag auf deutsches Kindergeld.

• **Fall 3: Sie und Ihr Ehepartner arbeiten beide als Grenzpendler in Dänemark**

In diesem Fall erhalten Sie in Dänemark Kindergeld. Das Kindergeld müssen Sie bei der dänischen Kommune beantragen, in der Sie arbeiten.

Gibt es eine Probezeit?

Die Probezeit wird je nach Branche in den einzelnen Tarifverträgen festgelegt.

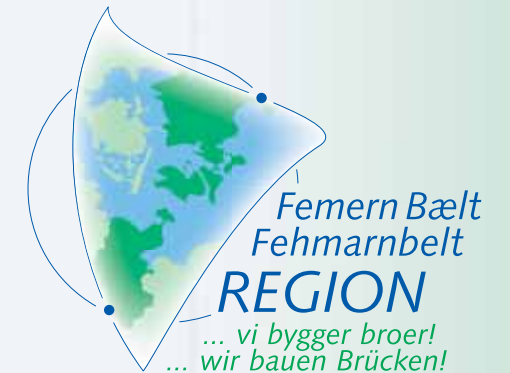


ADRESSER ADRESSEN

Nützliche Internet-Adressen

Allgemeine Informationen für Grenzpendler:

www.pendlerinfo.org
www.eures-kompass.eu
www.grenzpendler.dk
www.europa-mobil.de
www.workindenmark.dk



Internet-Adressen zu speziellen Themen (z. T. nur in dänischer Sprache):

• **Löhne und Gehälter in Dänemark:**
www.jobindex.dk

• **Fragen zur Rentenversicherung:**
www.deutsche-rentenversicherung.de
 (s. Info-Broschüre: „Meine Zeit in Dänemark – Arbeit und Rente europaweit“)

• **Schulsystem in Dänemark:**
www.fit-for-europe.info

• **Jobbörse:**
www.jobnet.dk | www.job-guide.dk
www.stepstone.dk

• **Gelbe Seiten (für Firmenadressen):**
www.degulesider.dk

• **Dänische Botschaft:**
www.ambberlin.um.dk

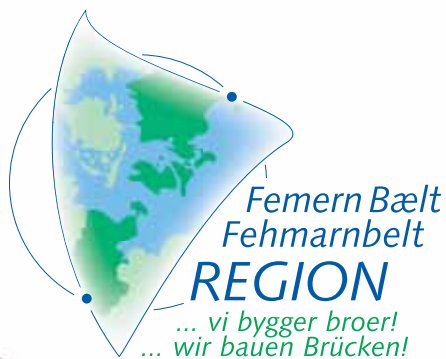
• **Anerkennung von Abschlüssen:**
www.enic-naric.net | www.ciriusonline.dk

• **Dänische Zoll- und Steuerbehörde:**
www.skat.dk

• **Arbeitslosenstellen in Dänemark:**
www.adir.dk
 (u.a. Download: Antragsformular für Bescheinigung „E301“)

• **Urlaubsgeld/Feriengeld in Dänemark:**
www.atp.dk
 (s. Menüpunkt: „FerieKonto“)

• **Mitfahrgelegenheiten:**
www.oh.pendlerportal.de



Arbeiten in
Dänemark

Arbejde i
Danmark

Grenzpendler
in der
Fehmarnbelt-Region

Grænsependlere i
Femern Bælt
Regionen



Kontakt:

Kreis Ostholstein
Lübecker Straße 41
D 23701 Eutin

Tel. 0049 (0) 4521 - 788 277

Fonden Femern Bælt Forum
Råhavegård, Maribovej 9
DK 4960 Holeby

Tlf. 0045 - 54 67 61 40

Beratung und Information:

Arbeitsagentur Lübeck

Tel. 0049 (0)451 - 588 229

ARGE Lübeck

Tel. 0049 (0)451 - 296 87 41

ARGE Ostholstein - Nordkreis

Tel. 0049 (0)4521 - 796 56 38

ARGE Ostholstein - Südkreis

Tel. 0049 (0)451 - 810 40 11

Rådgivning og information:

Info-Center Grænse - Grenze

Tel. 0045 - 74 67 05 01

Jobcenter Lolland

Tel. 0045 - 54 67 71 00

Jobcenter Guldborgsund

Tel. 0045 - 54 73 12 00

Jobcenter Vordingborg

Tel. 0045 - 55 36 23 00

KONTAKTE KONTAKTER



DIESES PROJEKT WIRD VON DER
EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT



PROJEKT MEDFINANSIERET
AF DEN EUROPÆISKE UNION